**From:** C.-D.Schönwiese [mailto:schoenwiese@meteor.uni-frankfurt.de]
**Sent:** 14 December 2009 10:19
**To:** Juergen Grieser
**Subject:** AW: Klage des DWD

Herr Grieser,

lange Zeit habe ich mit Rücksicht auf Ihre Psyche Ihre Beleidigungen ertragen. Aber mit Ihrem Auftritt in Bonn haben Sie die Grenze des Erträglichen überschritten und Ihre letzte Mail tut es erneut. Da ich nicht gewillt bin, mich von Ihnen weiter beschimpfen und beleidigen zu lassen, gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder Sie nehmen alles zurück und entschuldigen sich, oder ich breche auch den letzten Kontakt zu Ihnen ab. Wenn Sie es tatsächlich mit mir endgültig verderben wollen, werden Sie natürlich ggf. auch meinen Zorn zu spüren bekommen.

Obwohl schon seit Jahren bis zum Überdruss alles gesagt ist, hier nochmals einige Fakten, an denen Sie nicht vorbeikommen.

Sie sind einige Monate vor Projektende mit unserem Einverständnis zur FAO gewechselt. In unserer letzten gemeinsamen Projektsitzung haben wir daher beschlossen, dass Herr Beck den Teil I des Abschlussberichtes übernimmt, unter Nutzung der von Ihnen hinterlassenen Ergebnisse (einschließlich Zwischenberichten). Da ich zudem im von mir geschriebenen Teil II erhebliche Teile einer gemeinsamen Veröffentlichung (Grieser et al.; vgl. auch Ihr Poster in Bonn) verwendet habe, ist es falsch, zu behaupten, im Abschlussbericht sei kein Wort von Ihnen enthalten. Da Sie mit dem Teil I nicht einverstanden waren (übrigens in ausschließlich destruktiver Kritik), habe ich entgegen dem Votum von Herrn Rudolf im Vorwort vermerkt, dass Sie sich mit dem Teil I nicht identifizieren. Da Sie auch damit nicht zufrieden waren, habe ich Sie entgegen meiner Überzeugung (weltweit ist es nämlich üblich, in Forschungsberichten alle beteiligten Mitarbeiter zu nennen), als Autor gestrichen und dies dem Projektträger mitgeteilt, alles schon im Jahr 2006. Dass es noch einen Link zur alten Version des Abschlussbereichtes gab, hätten Sie mir – ohne Beleidigung – einfach mitteilen können, und ich hätte Ihren Namen umgehend auch dort gelöscht. So bin ich Ihnen also immer wieder entgegen gekommen, vor und im Verlauf des Projektes sowieso (u.a. durch Verlegung Ihres Arbeitsplatzes an die Uni). Alles das ist leicht nachprüfbar und beweist, dass Sie mir zu unrecht so übel mitspielen.

Was in Offenbach geschehen ist, habe nicht ich zu verantworten. Ich decke nur den von Herrn Beck erstellten Teilbericht, in dem wir beide keinen Betrug erkennen können. Diese Meinung und auch die Tatsache, dass ich unter keinen Umständen persönliche Beleidigungen (Lüge, Betrug, … , Ihr ständiges Vokabular auch gegen mich) mittrage, haben Sie zu respektieren. Ich fürchte, dass Sie in der ganzen Angelegenheit, in der Sie sich selbst zum Opfer machen, in ein Fiasko hineinsteuern; denn u.a. waren fachliche Fehler noch nie strafbar und „vorsätzlichen Betrug“ werden Sie nicht nachweisen können. Und schließlich: Ich bleibe trotz allem sachlich; in die Enge treibe nicht ich Sie, sondern Sie versuchen, das in einer Art Rachekampagne auch gegen mich.

Quintessenz siehe oben.

C.-D. Schönwiese

---------------------------------------------------------------------------